

Das Leben im Bild

Nr. 5

1934

Illustrierte Beilage der
Deutschen Zeitung
Organ für die deutsche Minderheit im Donaubanat



Beim Bogenschießen, dem Nationalsport zahlreicher mongolischer Volksstämme



Wie das japanische Volk die Geburt des japanischen Thronfolgers feierte. Von der gewaltigen Anteilnahme der japanischen Bevölkerung an der Geburt des Thronfolgers bekommt man eine Vorstellung, wenn man das obenstehende Bild betrachtet, das einen Teil der ungeheuren Volksmenge zeigt, die vor dem Kaiserlichen Palais tagslang ihre Fremde kundgab.



Vom ersten Reichsbannerung in Weimar. Mit deutschen Frauen hatten sich Bauern und Bäuerinnen in malerischen Trachten eingefunden. — Teilnehmer aus Gera am Redar vor dem Goethe-Schiller-Denkmal.



Die erste Glockenfreude für das Saargebiet erhielt aus der Vierzehnerwerkstätte der Hirna-Walden in Saarburg die evangelische Kirchengemeinde Hanweiler bei Saargemünd.

Unser Bericht: Aus Nah und Fern



Rechts: Zum Fest der Wasserwehre in Sofia wird ein Gottesdienst abgehalten, nach dem die auf dem Schlachtfeld aufgestellten Truppen vom Erzbischof gesegnet werden. — Der Erzbischof von Estonien, gefolgt von König Boris (rechts), dem Kriegsminister und anderen hohen Offizieren, segnet die Truppen durch Besprengen mit Weihwasser.

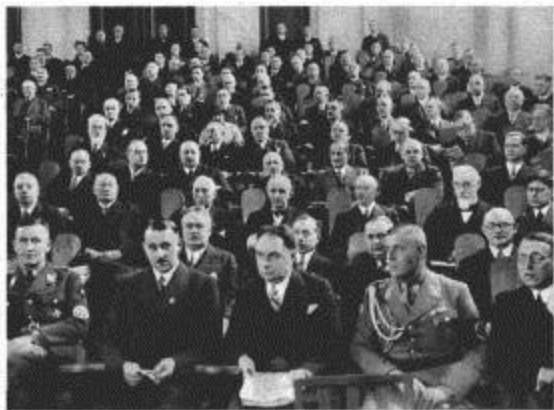
Italien: Die Vereinigten Staaten haben 75 ältere Kriegsschiffe aus dem Dienst gezogen und insgesamt zwischen zwei Kilometern vor dem Neapoler Hafen vor Anker gelegt. Diese verlassene Flottenflotte liegt zwischen Brülls Island (links im Bild) und Staten Island (rechts) gebettet und bildet einen der größten Schiffriedhöfe der internationalen Kriegsmarine. Neue Kriegsschiffe, nach den letzten Meldungen 120 neuerer Konstruktion, treten an Stelle der zum alten Eisen gewordenen Schiffe.

Nach dem Saal der tausend Gehirne! In München besteht die Forschungsanstalt für Psychiatrie, das sogenannte „Institut für Geistesforschung“, welches unter der Leitung des Prof. Ernst Rüdin hervorragende Arbeit leistet. Die Familienforschung spielt eine überaus bedeutungsvolle Rolle in den Arbeiten des Instituts. — Oben: Der Leiter Prof. Ernst Rüdin bei der Prüfung eines einzigen Stammbaumes. Es ist der Stammbaum des Philosophen Hegels. — Rechts: Saal des Instituts, in dem in ungezählten Tiegeln menschliche Gehirne zur genaueren Prüfung aufbewahrt werden.





Zum Treffen der Four le mérite Mitter in Berlin. Mehr als 200 Mitter des Ordens Four le mérite trafen sich kürzlich zu einem ersten Kameradschaftlichen Zusammensein in Berlin, unter ihnen Generalleutnant Adolf von Madsen, der Präsident des Kunstbundes General Horn und der Bundesvorsitzende des Deutschen Künstlerbundes General von Junier. — Von links nach rechts: General Dent, General v. Horn, Admiral v. Banz, General v. Eberhard, General v. Watter und General v. Vohberg.



Von der Berliner Tagung der Deutschen Gesellschaft für Pflanz- und Klimafunde in Berlin. Die gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kletterabseilung veranstaltete wurde. — Staatsminister P. Gier (weiter von links) nahm an der Eröffnungssitzung im Kaiserin-Friedrich-Palast teil.



Einzig:
In laufiger Höhe, auf dem obersten Bauerrand des Kolosseums, des gewaltigen römischen Amphitheatere balancieren die Arbeiter, die die von Zeit zu Zeit erfolgende Steigerung des klassischen Bauwerks vornehmen.



Vom Arbeitstager kamen. — Die Teilnehmer während einer Arbeitspause.
Aufn.: Heinz Hölz, Wittenbrunn



In Deutschland werden wieder „Thing“-Pläne gebaut! Aus der interessanten Ausstellung im Gebäude des Berliner Landtags, welche die Baupläne der im Bau befindlichen großen Thing-Pläne Deutschlands zur Schau stellt. Thing-Pläne waren bekanntlich die (jrellich) Versammlungs- und Gerichtsorte der alten Teutonen. — Oben: Modell des im Bau befindlichen Thing-Planes vor dem Hochstuhl in Marienburg (Westpreußen). — Unten: Modell des im Bau befindlichen Thing-Planes für die Stadt Halle a. S. Saale auf den kleinen Brandbergen.



Unten: Ein Oceanrife wird überholt. Ein malerisches Bild im neuen Trockendock von Southampton. — Tagarbeiter beim Heimgehen einer der riesigen Schiffsschrauben eines Oceanrumpfs.

Aus der Werkstatt einer Scherenschnittschneiderin

Eigentlich ganz unbewußt schnipfelte ich schon unter der Schulbank kleine Schattenskizzen. Dieser „Scherz“ hörte später auf der Kunstgewerbeschule durch die sachlich ernste und praktische Herstellung des Buches: Typographie, Bindarbeit und den zu vervielfältigenden Techniken, wie Holzschnitt, Lithographie, Radierung, auf. Und wieder später lehrte die Akademie mit Zeichenstift, Feder, Kohle, wie das so üblich ist, das in Form zu zwingen, was einen innerlich bewegt. Der Begriff Scherenschnitt blieb das gräßliche, anmutige „Spiel“ unserer Väter und Großväter, obzwar es Vb. D. Runge und Menzel zur Kunst erhoben. Aber es blieb ein „Spiel“. Ja und nein. Ich kann mir ein Gestalten ohne Schere gar nicht vorstellen. Sie ist mein strengster Lehrmeister. Sie zwingt mit wenigsten Mitteln das auszudrücken, was man sagen will. Ist nicht größte Vereinfachung höchste Kunst?

Auch die Schere kann eine tote, schwarze Papierfläche zum Leben erwecken. Wenn ich einen Holzschnitt, eine Zeichnung oder ein Temperabild z. B. ausführen will, gestalte ich immer zunächst mit der Schere. Meine Ideen diktieren blühend, und blühend windet sich die Schere durch die schwarze Fläche. Die Technik ist keine übersehene Technik, wie z. B. der Holzschnitt, dessen Spiegelbild ausgeführt werden muß. Die Schere richtet sich nach einigen Punkten, die sie in freier Luft zwischen



Laufende Gunde

den Fingern auf dem Papier sucht. Lediglich ist es das Scherenschnittporträt, dessen Spiegelbild haargenau aufs Papier geschnitten werden muß. — Allgemein wird immer noch angenommen, daß der Scherenschnitt keine große Entwicklungsmöglichkeit aufweisen kann, da ihm lediglich nur die schwarze oder weiße Fläche zur Verfügung steht. Gerade aber in der



Negatta, Scherenschnitt aus verschieden getöntem Papier geschnitten



Hebel



Werhar Hauptmann



Peter Menzl, Oberammergau, der Partiieler des Betrus bei den bekannten Passionspielen



Karl Roth, die Partiielerin der Maria bei den Oberammergauer Passionspielen



Der Ratibos der Oberammergauer

Anwendung dieser Schwarz-Verteilung liegt der Reiz, und das Weiß ebenso seine Bedeutung wie das Schwarz. Einmal schneidet die Schere lediglich Licht aus der toten Papierfläche und schon löst sich die Raum und Tiefe. Ein andermal wird die Bewegung der schwarzen und weißen Flecken in ständiger Bewegung verwendet, wie z. B. Wägen gegen ruhige, schwere, Altschweizerbauten.

Gerade das Gestalten Köpfe verlangt eine vielseitige, technischeswertung, da es da so vielerlei Typen. Einen blaffen, hellen sensiblen Typ löst ich rein linear; einen dunklen, finsternen monumental Typ dagegen, gebe ich konturlose Wirkung.

Die oftmalige Frage warum ich diese Blätter nicht in Holzschneiderei, da dieser doch viel rationellere Ausführungsmöglichkeit weiß, konnte ich nur so beantworten: Holzschneiderei hemmt die Hand während des Scherens. Mir geht es nicht so. Meine Schere ist aber eine Fortsetzung meiner

Hand, ebenso wie sich das zusammenhängende Scherengebilde zwischen meinen Fingern geschmeidig biegen meinem Willen gehorcht. Das Gestalten mit der Schere vollzieht sich ohne Widerhand (bei Holzschnitt Holz); ich verliere mich in einem zeichnerischen und schneidenden Gestalten in unzähligen verästelten, technischen Möglichkeiten und greife daher am liebsten immer wieder meiner Schere zurück. — Durch das starke Verfeinern des Originals z. B. im Druck kommen die Linien nur als härtere und lautere heraus und das Blatt verliert an Reiz. — Abgesehen aber vom Beleben des schwarzen

weisses weiß das Buntpapier in seiner Art ebenso große Entwicklungsmöglichkeiten auf. — Ein ehemaliger Aufzug eines großen Buchverlages brachte mich dazu, einige Weihnachtsmarktstelen zu machen. Es waren das ein Zehntel verkleinerte Entwürfe für Wandbilder



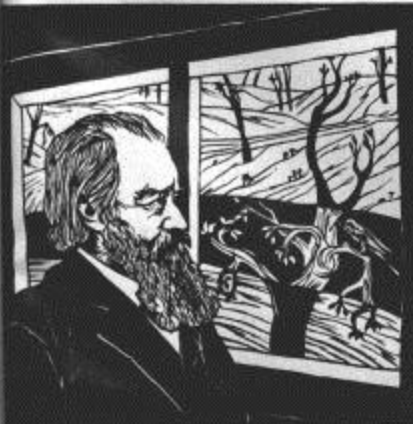
„Wie die Frau zum Markt“

„Noch ein Stück vom Markt“



Der Philosoph Schlegel's maker

Der Weihnachtsausstellung in Berlin in der Köthener Straße, Meißnerlaaf. — Die von mir ausgeschnittenen Einzeltypen und kleinen Dinge wurden frei auf einen Karton hingruppiert und aufgestellt. Bei der Ausführung später vergrößerte man mit dem Pantographen Figur um Figur auf das Zehnfache. Das reizvolle Farbenspiel des Buntpapiers konnte somit mechanisch an Hand der Originalen dann vergrößert hergestellt werden. Es gibt keinen falschen Farbensinn, keine irrtümliche Farbmischung, da man an gegebene Buntpapierstücke gebunden ist. Die Originale sind leicht verfindbar nach allen Städten und Ländern, da sie ja verhältnismäßig klein sind. Die Technik hat sich als äußerst dauerhaft bewährt; sie erfreut Gelegenheitsausstellungen und Auslagen usw. Jahre hindurch. Ich möchte oft und viel mehr in dieser Art gestalten dürfen. Hermingard Straub

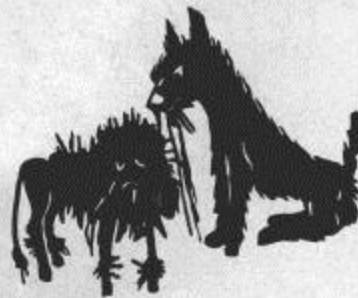


Rechts: Der Erfinders Pantograph



Sämtliche Scherenschnitte zu unseren Entlegungen schneidet Hermingard Straub

Akrobaten





Oben:
Um Krater
des Ailauea.
 Ein bereits er-
 kaltecer Lava-
 block hat sich
 unter der um-
 gebenen Lave
 vom Rande des
 Beckens los-
 gelöst und ist in
 die feurige Lave
 gesunken. Unter
 gewaltigem
 Aufsteigen ver-
 schlingt der
 Feuerstrom den
 gewaltigen
 Block mehr
 und mehr

Kochende Erde

Rechts: Prof. Jaggard
am Photonapparat



Unten: Die erkaltete Lava
formt sich sehr oft zu seltsamen, zuweilen unheimlichen Gebilden.
 In diesem Tropfen hat sich die glühende Lava-
 masse zu diesem Weidloch geformt.
 Zeugnis ergebend von der Gewalt
 und Gefährlichkeit der Erde



Unten:
Arbeit auf
einem erkalteten Teil des
Lavafeldes.
 Hier wird ein
 großer Teil der
 Beobachtungs-
 geräte aufge-
 stellt. Über den
 fochenden Krater
 selbst wird ein
 Drahtseil ge-
 spannt, an
 dem später be-
 sonderes in-
 strumentelle Meß-
 instrumente sehr
 nahe über die
 fochende Lava
 gebracht werden
 können. Man ist
 dadurch in der
 Lage, die Ausdehnung
 und Druck der
 Eruptionen genau
 festzustellen. Das
 Drahtseil wird
 meistens mit einem
 harpunenartigen
 Instrument über den
 Lavafeld hinüber-
 geschoben

Im Auftrage der amerikanischen Regierung hat der Geologe Professor Thomas A. Jaggard von dem größten tätigen Vulkan der Welt, dem Ailauea auf Hawaii, eine Reihe eigentümlicher Aufnahmen hergestellt. Die Bilder geben einen anschaulichen Eindruck von den ungeheuren Kräften, die hier in Form der glühenden flüssigen Lava ununterbrochen dem Herzen der Erde entströmen.



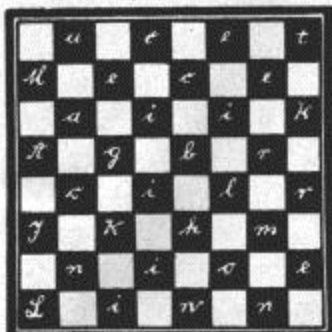
Der glühende flüssige Lavafleiss des Ailauea, der sich unweit des Gipfels des Mauna Kea befindet, hat eine Breite von zehn Kilometer und eine Länge von dreizehn Kilometer. Professor Jaggard behauptet, daß auch die heftigsten Eruptionen dieses gewaltigen Vulkans unterbrochen sind, der schon 1924 begann.

Oben: Eine Nacht-
 Aufnahme des Ailauea. Von
 gewaltigen Kräften wird
 ohne Unterbrechung die
 feurig glühende Lavamasse
 in die Luft geschleudert



Wir raten mit

Schachbretträtsel



1. Deutscher Dichter ?, 2. Stadt in Bayern, 3. fabelhaftes Ungeheuer, 4. Stadt in Bayern, 5. deutscher Dichter ?, 6. Stadt in Japan, 7. Tragödie von Sophokles, 8. Stadtgemeinde. — Man lege in die weißen Felder je einen Buchstaben so ein, daß die waagerechten Reihen die oben bezeichneten Wörter und die Diagonale von links oben nach rechts unten ein europäisches Reich ergeben. 474

Silbenrätsel Aus den Silben: a—a—ai—be —beiß—bro—Christ—da—da—di —e—e—e—e—en—fer—feil—fo—ga —grah—grü—hau—in—in—n—n—le—ll—ma —me—ment—un—un—un—un—un—un—un—un —s—te—te—te—te—te—te—te—te—te—te—te —tri—ul—de—vot—wein—wird—z—z—z sind 22 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Spruch ergeben (gleich ein Buchstabe). — Bedeutung der Wörter: 1. Weinläure, 2. Schirmdach, 3. Cyper von Wagner, 4. Baum, 5. Hütnäher, 6. weibl. Vorname, 7. Holz-

zier, 8. Kurort i. d. Schweiz, 9. Handwerkerzweig, 10. Strauchart, 11. Wagenart, 12. glatte Fläche, 13. altpersische Wölfe, 14. Stadt in Japan, 15. Fortsetzung, 16. Festsitz, 17. Kirchliches Fest, 18. Hofhaus, 19. Fluß in Spanien, 20. antikes Reich, 21. Staat in U.S.A., 22. weiblicher Vorname. 698

Auflösungen

aus voriger Nummer:

Schach: Mit 26, 7a2x66. Der Turm kann nicht gefangen werden wegen des darauf folgenden Lx66 und fezt matt. G6 brodt aber so wohl T—66+ neß Lx67 als auch einfach Th6, so daß noch mehr Material verlorengehen muß. Schwarz gab hier auf.

Magisches Quadrat: 1. Elbe, 2. Örm, 3. Brom, 4. Emmo, 5. Erdkundliches: Pau—sq.

Silbenrätsel: 1. Frense, 2. Himmelmur, 3. Tella, 4. Erwerb, 5. Finbe, 6. Riger, 7. Rannusfab, 8. Öonomie, 9. Remerli, 10. Regus, 11. Gölpe, 12. Ramur, 13. Naubeim, 14. Ufalä, 15. Reichenbach, 16. Dabme, 17. Indien, 18. Ufen, 19. Loalamai, 20. Sienbach, 21. Habait. "Tabelle können nur die Lören, aber selber machen nicht."

Silbenkreuzmörtel: Waagrecht: 3. Koralle, 5. Uria, 7. Gepton, 8. Annel, 9. Erbe, 10. Reander, 12. Saline, 14. Gerode, 16. Blanze, 18. Löwe, 19. Karola, 20. Vama, 21. Echunde, 23. Garage. — Senkrecht: 1. Gboral, 2. Vati, 3. Rosanne, 4. Reander, 5. Gilla, 6. Rastur, 11. Angora, 13. Viant, 14. Oberweis, 15. Erfabe, 16. Waiaga, 17. Helage, 22. Sunkel, 23. Hade. **Synonym:** Arone.

Hauptheliker: West Nörner, Berlin 2030 — Westmestlich: Dr. Carl Loh, Berlin 2030 52 — Druck Otto Eißner K.G., Berlin



Kamecad Pferd



Bild oben: Der Pferdelerker

Bild links: Beim Tränken

Bild unten: Langholz wird abgeladen

Opernabend
"München die Herrschaften ein Textbuch?"
"Danke, wir fangen nicht." 21
Vererbung "Wollen Sie, ich bin eine Raumpfänger und meine Mutter Waldfrau." 13



Das Wichtigste. "Wenn, ich doch den Regen nicht fallen!"





Die Arbeitsdienstführerschule in Moosburg in Bayern

Unten: In vorbildlicher Kameradschaft sitzen die Teilnehmer der Schulungslinger beim Mittagessen zusammen



Das Gemeinschaftslager als nationalsozialistische Bildungszelle

Die durch Mannesmut begeisterte Schar ist im neuen Deutschland wieder zu ihrer ursprünglichen Weltung gekommen. Das Voger, das die Menschen in der Verbandschaft in unmittelbarer Verbindung mit dem Boden zu einer Einheit zusammenschließt, die nicht eine Vehr- und Vermögensgemeinschaft allein, sondern mehr noch eine Erlebnis- und Bildungsgemeinschaft bildet, ist wieder zu einer Einrichtung von Bedeutung geworden. In Moosburg zum Beispiel hat die Störzergemeinschaft aus einem alten Fabrikgebäude ein Gemeinschaftslager, das dort der Schulung der Arbeitsdienstführer dient, eingerichtet. Nebenbei hat Führerschulungslager für das Landjahr in Duderndörbe bei Starow in der Mark. Und überall im neuen Reich wachsen diese Gemeinschaftsbildungen. Von ihnen geht die Saat aus, aus der das neue Deutschland Kraft und Glauben holen soll.

Nacht: Ehemals eine verwahrloste Maschinenhalle ohne Dach — jetzt der Unterrichtsraum des Lagers in Moosburg



Diplom-
sportlehrer
Stücken zeigt
in Moosburg
einiges aus seiner
Tätigkeit

